



SAMTGEMEINDE RETHEM (ALLER)



Sanierung des historischen Rathauses

Rethem, 31. März 2020

Bürgerinformation Nr.5

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dieser Bürgerinformation informieren wir über den Stand der Sanierung des historischen Rathauses der Samtgemeinde Rethem.

In den vergangenen Wochen wurde intensiv gearbeitet. Im Gebäude sind die Entkernungs- und Abrissarbeiten nahezu abgeschlossen. Im Innenbereich steht nahezu keine alte Wand mehr. Auch zwei überzählige Schornsteine wurden in diesem Zuge entfernt. Zur Vorbereitung der nun folgenden Gründungsarbeiten war es erforderlich, eine Kampfmittelsondierung im Gebäude durchzuführen, da nicht auszuschließen war, dass sich während der Kampfhandlungen im April 1945 Blindgänger unter das Gebäude verirrt haben. Das Ergebnis liegt nun vor. Es wurde keine Munition gefunden.



[Rückbau Tresor](#)

Bei den Rückbauarbeiten im Inneren des Gebäudes sind diverse nicht vorhersehbare Mängel zu Tage getreten. Unter anderem handelte es sich dabei um folgende Aufgabenstellungen:

- Die Deckenbalkenlage zwischen dem Erdgeschoss und dem Obergeschoss ist an sehr vielen Stellen unfachmännisch geflickt und entspricht nicht

dem, was heute statisch gefordert wird.

[Entkernungsarbeiten im Erdgeschoss](#)



- Große Probleme beim Ausbau bereitete der mit gedrehten Stahlbändern bewährte Tresor. Dieser ist mit seinem sehr großen Gewicht auch ursächlich für das Absacken des umgebenen Gebäudeteils.
- Kaum eine Innenwand konnte erhalten werden – vielfach waren Wände nicht durchgehend mit einem Material sondern mit unterschiedlichen Baustoffen an einander geflickt (Leichtbauwände / Rotstein / Lehm). Einige Innenwände hatten Rissbildungen und waren deutlich abgesackt, weil die untere Balkenlage aufgrund eines massiven Fäulebefalls nahezu nicht mehr existent war. Andere Wände konnten nach Abnahme der Beplankung ohne Mühe mit einer Hand umgestoßen werden.
- Decken im Erdgeschoss wie auch im Obergeschoss waren teilweise nicht nur einfach sondern bis zu 4x mit unterschiedlichsten Materialien abgehängt.
- Unter den Fußböden befand sich – wie früher üblich - lediglich weißer Sand. In diesem Sandboden wurden viele, teilweise bis zu 100 kg schwere Findlinge und Raseneisensteine gefunden die entfernt werden mussten.
- Dadurch, dass bereits zu Beginn der Arbeiten eine weitgehende Entkernung beauftragt wurde, haben diese so nicht erwarteten Mehrarbeiten nur geringe Kostensteigerungen zur Folge. Dieses können zum Teil durch Einsparungen an anderen Stellen wieder aufgefangen werden.



Ausgeräumtes Erdgeschoss



[Blick in das Obergeschoss](#)

Durch die Kampfmittelsondierung, die ursprünglich nicht geplant war, kommt es zu einer zeitlichen Verzögerung bei den Gründungsarbeiten. Die Fa. Keller wird damit nun in der Woche nach Ostern beginnen. Ob diese Verzögerung im Laufe der weiteren Arbeiten wieder aufzuholen ist, steht derzeit noch nicht fest.

Im Rahmen der regelmäßigen Abstimmungsgespräche wurde vorgeschlagen, nachträglich auch den im Erdgeschoss befindlichen, ca. 35 Jahre alten Sanitärtrakt zu sanieren. Diesem Vorschlag ist der Samtgemeindeausschuss einstimmig gefolgt (bei einer Enthaltung). Die Kosten dafür betragen max. T€ 30.

Im Rahmen der öffentlichen Bauausschusssitzung am 5. März wurde der beauftragte Planer gefragt, ob aufgrund der nun vorliegenden Erfahrungen mit dem Gebäude eine ursprünglich von Teilen des Bürgerbegehrens ins Gespräch gebrachte kleine Sanierung für ca. T€ 300 möglich gewesen wäre. Diese Frage wird klar verneint. „Für diese Summe wären Malerarbeiten und kleinere Umbauarbeiten im Gebäude möglich gewesen, keinesfalls aber die geforderte Brandschutzsanierung sowie die Anpassung des Gebäudes an die Anforderungen des Arbeitsschutzes“, so die Aussage des Planers.



Im Obergeschoss

Die aktuelle Kalkulation der Baukosten ist mit rd. € 2,14 Mio. für das verfolgte Ziel bemessen. Dafür wird das Gebäude solide, aber ohne Luxus saniert. Derzeit liegt die Sanierungsmaßnahme weiterhin im Rahmen der ursprünglichen Kalkulation. Die weitere Entwicklung bleibt hier abzuwarten.



Außenansicht aus Richtung Aller

Das Raumkonzept und die Elektroplanung sind zwischenzeitlich final abgestimmt und können umgesetzt werden.

Für den Sommer sind im Außenbereich des Gebäudes zwingend erforderliche Anstricharbeiten an den Holzelementen vorzunehmen. Diese Unterhaltungsmaßnahme ist bereits seit längerem geplant und steht nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Sanierung.

Sie haben weitere Fragen oder Informationsbedarf? Sie haben einen konstruktiven Vorschlag zum weiteren Verfahren? Sprechen Sie mich gern an. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen.

A handwritten signature in black ink that reads "Cort-Brün Voige".

Cort-Brün Voige
Samtgemeindebürgermeister